



Im Rahmen des durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Projekts „Edu.GR – Europalernen in transnationalen Bildungsräumen“ ist, vorbehaltlich der Projektbewilligung, zum 1. Dezember 2020 eine Stelle als

Projektkoordinator/in (PostDoc) (m/w/d)
(EG 13 TV-L)

mit der Möglichkeit zur Habilitation mit 100 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit am Arbeitsbereich Didaktik der Gesellschaftswissenschaften befristet bis zum 30.11.2023 zu besetzen.

Ziel von Edu.GR ist es, durch interdisziplinäre und kulturvergleichende Erhebungen Herausforderungen und Chancen für eine europäische Integration und Europabildung in Grenzübereichen am Beispiel der Großregion zu bestimmen und entsprechende Konzepte zur Förderung einer transnationalen Europabildung in Grenzregionen zu entwickeln. Beforscht und verglichen werden hierzu in einem Mixed-Methods-Design die Schul- und Unterrichtspraxis aus Sicht der an Schule Beteiligten sowie die Rahmenbedingungen einer transnationalen Europabildung in Bildungswesen und -diskursen der beteiligten Teilregionen. Auf Basis der Untersuchungsergebnisse sollen sodann regionalspezifische Unterrichtsmaterialien, Weiterbildungs- und Schulentwicklungskonzepte zur Förderung einer transnationalen Europabildung entwickelt und erprobt werden.

Zu den Aufgaben der Projektkoordinatorin/des Projektkoordinators gehören die vergleichende Untersuchung der Bedingungen und Strukturen der Lehrer*innenbildung und der medialen Diskurse, Curricula und Unterrichtsmaterialien zur Europabildung in der Großregion und die Entwicklung und Dissemination von europadidaktischen Bildungskonzepten und -materialien. Hinzu kommen die Koordination der Projektbeteiligten, -gremien und -veranstaltungen sowie die Organisation und Dokumentation des Projektverlaufs.

Einstellungsvoraussetzungen sind eine abgeschlossene Promotion und ein mindestens mit gutem Erfolg absolviertes geistes- oder gesellschaftswissenschaftliches Masterstudium (M.Ed. oder M.A.) an einer Universität oder vergleichbaren Hochschule. Gute Sprachkompetenzen in Deutsch und Französisch werden vorausgesetzt. Erfahrungen im Projektmanagement und Interesse an Fragen der Europabildung, Schul- und Unterrichtsentwicklung sind wünschenswert.

Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt eingestellt (bitte Nachweis beifügen).

Die Universität Trier ist bestrebt, den Anteil ihrer Wissenschaftlerinnen zu erhöhen und fordert daher Frauen nachdrücklich zu einer Bewerbung auf.

Fragen zur Stellenausschreibung und Ihre aussagekräftige Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Motivationsschreiben, Zeugnisse) richten Sie bitte per E-Mail in einem geschlossenen PDF-Dokument bis spätestens 20. Oktober 2020 an: Prof. Dr. Matthias Busch, Fachbereich III, Universität Trier, 54286 Trier, buschm@uni-trier.de.